

trinkwasser

... DAS GOLD DER ZUKUNFT

GUTE NOTEN FÜR UNSEREN WLTV

... bei aktueller Kundenbefragung im Nordburgenland



NOCH MEHR INFORMATIONEN ZUM THEMA TRINKWASSER

Das bringt die neue Österreichische Trinkwasserverordnung

WOHLFÜHLOASEN FÜR BIENENVÖLKER

WLTV beherbergt rund 15 Millionen fleißige Honigsammler



Bgm. Ernst Edelmann
Obmann

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden!

Versorgungssicherheit mit dem wichtigsten Produkt der Daseinsvorsorge, dem Trinkwasser, ist ein hohes Gut. Das wird uns in Form von regelmäßigen Kundinnen- und Kundenbefragungen von Ihnen auch immer wieder bestätigt.

Letztes Jahr wurde vom Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland (WLV) die Rekordsumme von 27,25 Millionen Euro in die technischen Anlagen und Leitungen investiert. Bei der Bauumsetzung werden von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern immense Anstrengungen unternommen, damit Sie das Trinkwasser in bester Qualität und höchster Versorgungssicherheit direkt in Ihr Haus bzw. in Ihre Wohnung geliefert bekommen. Für derartig herausragende Ergebnisse bedarf es seitens unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Höchstmaß an Motivation und Kompetenz. Für die „Leistung“ einer klaglos und rund um die Uhr funktionierenden und sicheren Wasserversorgung ist auch für diese ein großes „Dankeschön“ angebracht. Das gute Verhältnis zwischen unseren Kundinnen und Kunden auf der einen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der anderen Seite wird auch durch Ihre Meinung in den bereits erwähnten regelmäßigen Befragungen bestätigt.

Abschließend darf ich Ihnen noch erholsame Urlaubs- und Sommertage wünschen. Genießen Sie in den nächsten heißen Wochen des Jahres die gute Qualität und die hohe Versorgungssicherheit mit unserem ausgezeichneten Trinkwasser!

Ihr WLV-Obmann

Bgm. Ernst Edelmann

Infrastruktur & Innovation

- 04 Tag der offenen Tür und Trink'Wassertag beim WLV
- 10 Kooperation mit Europäischer Investitionsbank (EIB)
- 11 WLV bietet 303 Bienenvölkern eine sichere Heimat



Kommunikation & Information

- 06 Neue Trinkwasserverordnung bringt ein Mehr an Information
- 14 Trinkpause leicht gemacht durch Trinkwasserbrunnen des WLV
- 15 Delegation aus dem Hygieneinstitut der MedUni Wien im Wasserwerk Kittsee
- 15 Save the Date: Infotag Wasser 2024 am 20. November 2024 in Eisenstadt



Wirtschaft & Technik

- 08 Wasserversorgung bekommt von Bevölkerung gute Noten
- 12 Erkundungs- und Brunnenbohrungen in Frauenkirchen
- 13 Hochbehälter Hornstein 1: Außensanierung + Behälterabdichtung



Impressum:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland,
Ruster Straße 74, 7000 Eisenstadt,
Telefon: 02682/609-0

Redaktion: Helga Lehner, Michelle Bauer,
DI Dr. Helmut Herlicska, Mag. Nikolaus Sauer

Fotos: Archiv WLV Nördliches Burgenland,

Druck: Walstead Leykam, Bickfordstraße 21, 7201 Neudorf

Gestaltung: DIE SCHREIBMEISTER OG, Manfred Murczek

Auflage: 67.550 Stück

post@wasserleitungsverband.at

www.wasserleitungsverband.at

Folgen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/wasserleitungsverband



Information

ZUFRIEDENE KUNDEN UND GUTES TRINKWASSER

VOM WASSERLEITUNGSVERBAND Nördliches Burgenland (WLV) wurde aktuell wieder eine Kundinnen- und Kundenbefragung durchgeführt. Aus den Ergebnissen ist ersichtlich, dass Ihre Trinkwasserversorgung über die Jahre hinweg sehr hohe Zufriedenheitswerte aufweist. Beim Thema Wasserpreis ist die Sensibilität der Kundinnen und Kunden gestiegen – nur mehr ein Drittel gibt an, den Wasserpreis nicht zu kennen. Die im Vorjahr stattgefundene Preiserhöhung, die auch genau in der Zeit der Befragung umgesetzt wurde, war jedoch kein wirkliches

„Die aktuelle Kundinnen- und Kundenbefragung bestätigt dem WLV Top-Ergebnisse, auf die wir stolz sind, und die in Zukunft nur noch schwer zu steigern sein werden.“

Mag. Nikolaus Sauer

Thema. Es herrscht Verständnis dafür, dass laufend große Investitionen in unsere Wasserversorgungssysteme getätigt werden müssen, um die Wasserversorgung nachhaltig sicherzustellen.

Besonders gut fiel wieder die Bewertung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus. Generell kann hier die Aussage getroffen werden, dass die-

se sehr kompetent und freundlich sind.

Von nach wie vor sehr hoher Wichtigkeit wird der Grundwasserschutz angesehen. Die Bemühungen und die Bewusstseinsbildung des WLV dürften hierbei auch einen wesentlichen Beitrag dazu leisten. Insgesamt kann die Aussage getroffen werden: Top-Ergebnisse, auf die wir stolz sind, und die wohl nur noch schwer zu steigern sein werden.

Einige wesentliche Neuerungen bringt die neue Trinkwasserverordnung mit sich, die am 1. März 2024 in Kraft getreten ist. Die Änderungen betreffen unter anderem den zu untersuchenden Parameterumfang und vor allem auch eine Ausweitung der Informationspflichten der Wasserversorger. Unsere Homepage – wasserleitungsverband.at – wurde entsprechend der neuen Informationspflicht umfassend angepasst. Sie enthält nunmehr zusätzliche Informationen zu den Themen Wassergewinnungsverfahren, Desinfektion, Aufbereitung und Risikobewertung. Bei den Ergebnissen der Trinkwasseruntersuchungen werden jetzt noch mehr Wasser-Parameter dargestellt



Mag. Nikolaus Sauer
Leitender Bediensteter



DI Dr. Helmut Herlicska
Technischer Betriebsleiter

und der breiten Öffentlichkeit in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Auf einer interaktiven Karte finden Sie alle erforderlichen Informationen. Die Kundinnen und Kunden können dort die Ergebnisse der Wasseruntersuchungen mit allen untersuchten Parametern der Routineuntersuchungen, wie auch der Trinkwasservolluntersuchungen aus ihren jeweiligen Versorgungszonen abfragen.

„Als Wasserversorger sind wir stets um Sie bemüht und achten immer darauf, dass Trinkwasser in guter Qualität und ausreichender Menge für Sie bereitsteht.“

DI Dr. Helmut Herlicska

Abschließend bleibt festzuhalten, dass wir als Ihr regionaler Wasserversorger stets um Sie bemüht sind und immer darauf achten, dass Trinkwasser in guter Qualität und ausreichender Menge für Sie bereitsteht. So können Sie auch im Sommer Ihre Freizeit mit einem guten Glas Trinkwasser genießen, bevor Sie sich dann wieder in das kühle Nass unserer Seen und Bäder begeben.

Mag. Nikolaus Sauer
Leitender Bediensteter

DI Dr. Helmut Herlicska
Technischer Betriebsleiter

ÖVGW Trink'Wassertag am ...

TAG DER OFFENEN TÜR DES WLV NÖRDLICHES BURGENLAND

AM 14. JUNI 2024 veranstaltete der viertgrößte Wasserversorger Österreichs, der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland (WLVB), einen „Tag der offenen Tür“. Im Rahmen dieser Veranstaltung fand auch – zum bereits neunten Mal – der „ÖVGW Trink'Wassertag“ statt. Rund 1.000 Personen nutzten die Möglichkeit, hinter die Kulissen des WLVB zu blicken und die vielfältigen Aufgaben eines Wasserversorgers kennenzulernen. Insbesondere Schulen nahmen dieses Angebot rege an.

Neben der Zentrale in Eisenstadt samt Schauraum und „Museum“ wurden auch die Türen des bedeutendsten Brunnens des WLVB in Neudörfel an der Leitha geöffnet. Besucherinnen und Besucher konnten weiters die Außenstelle und die Brunnenanlage in Neusiedl am See besichtigen. Den Gästen stand ein Shuttlebus zur Verfügung und die fachkundigen Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer des WLVB wussten viel Interessantes über die Geschichte und Funktionsweise der Wasserversorgung im Nordburgenland zu berichten. Natürlich ließ es sich auch unser Maskottchen Tropfi nicht nehmen, vor allem die Kinder zu begrüßen und mit Tropfi-Tattoos und Tropfi-Wasserbällen zu beschenken. Nach den informativen Führungen wurden auch alle Gäste kulinarisch verköstigt.

„Mit dem Tag der offenen Tür möchten wir unseren Kunden und Kundinnen vermitteln, welcher enormer anlagen-technischer und logistischer Aufwand hinter der einwandfreien Versorgung mit erstklassigem Trinkwasser steckt.“



Zur Erinnerung an einen interessanten Tag der offenen Tür im WLVB durfte auch ein Gruppenfoto nicht fehlen.

In Zeiten, in denen durch den Klimawandel immer längere Trockenphasen herrschen, ist es besonders wichtig, die Menschen darauf aufmerksam zu machen, was alles nötig ist, bis unser erstklassiges Trinkwasser in jeder erforderlichen Menge zu Hause aus dem Wasserhahn läuft. Es soll aber auch das Bewusstsein für den wertvol-



Gut 1.000 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, einen aufschlussreichen und informativen Blick hinter die Kulissen des WLVB zu werfen, darunter erfreulicherweise zahlreiche Schulklassen aus dem gesamten Versorgungsgebiet.



WLV-Verantwortliche mit LH-Stv.ⁱⁿ Astrid Eisenkopf (3. v. r.) und Landtagsabgeordneten am Tag der offenen Tür

Fotos: WLV

len heimischen Rohstoff Wasser wecken und vermitteln, wie essentiell der Schutz dieser Ressource vor negativen Einflüssen ist. Die vielen jungen Besucher und Besucherinnen aus den Schulen des Versorgungsgebietes bestätigen uns auch in unserem besonderen Engagement für die nächste Generation“, erklärte der Obmann des WLV, Bgm. Ernst Edelmann.

Landeshauptmann-Stv.ⁱⁿ Astrid Eisenkopf zeigte sich am „Tag der offenen Tür“ ebenfalls sehr interessiert und beeindruckt und meinte: „Die Menschen erwarten sich zu Recht Sicherheit in der Daseinsvorsorge. Am deutlichsten wird diese Erwartung beim Thema Wasser. Die Sicherung der ausgezeichneten Wasserqualität, die Versorgungssicherheit durch die ausgebaute Infrastruktur sowie ein moderater und angemessener Wasserpreis sind den Menschen wichtig. Der WLV als öffentliches, nicht gewinnorientiertes Unternehmen erfüllt diese hohen Erwartungen und versorgt unsere Gemeinden verlässlich mit diesem kostbaren Gut.“



Neben der Zentrale des WLV in Eisenstadt und der Außenstelle in Neusiedl am See konnte auch die bedeutendste Brunnenanlage des viertgrößten Wasserversorgers Österreichs in Neudörfel an der Leitha besichtigt werden.

Wesentliche Neuerungen seit 1. März 2024

NEUE TRINKWASSERVERORDNUNG BRINGT EIN MEHR AN INFORMATION

DIE NEUE ÖSTERREICHISCHE Trinkwasserverordnung, die am 1. März 2024 in Kraft getreten ist, bringt einige wesentliche Neuerungen mit sich. Die Änderungen betreffen unter anderem den zu untersuchenden Parameterumfang und vor allem auch eine Ausweitung der Informationspflichten des Wasserversorgers.

Die Homepage des WLV – [wasserleitungsverband.at](https://www.wasserleitungsverband.at) – wurde entsprechend der neuen Informationspflicht umfassend angepasst. Sie enthält nunmehr zusätzliche Informationen zu den Themen Wassergewinnungsverfahren, Desinfektion, Aufbereitung und Risikobewertung. Bei den Ergebnissen der Trinkwasseruntersuchungen werden jetzt noch mehr Trinkwasser-Parameter dargestellt und der breiten Öffentlichkeit in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Mittels einer interaktiven Karte auf der Homepage finden Sie alle erforderlichen Informationen: <https://www.wasserleitungsverband.at/service-infos/wasserqualitaet/wasserqualitaetsabfrage.html>.

Die Haushalte können dort die Ergebnisse der Wasseruntersuchungen (alle untersuchten Parameter der Routi-

neuntersuchungen wie auch der TW-Volluntersuchungen) im Detail für ihre jeweiligen Versorgungszonen abfragen. Wir haben versucht, dieses Mehr an Information bei der Trinkwasserabfrage für Sie als unsere Kundinnen und Kunden möglichst übersichtlich und einfach zur Verfügung zu stellen. Mit unseren derzeit etwa 1.000 jährlichen Trinkwasserproben untersuchen wir weit mehr, als uns gesetzlich vorgeschrieben ist. Mittels des breiten untersuchten Parameterumfangs, der durch die neue Trinkwasserverordnung zum Teil bereits jetzt, aber vor allem auch in den nächsten Jahren erweitert wird, sorgen wir für größte Transparenz und Lebensmittelsicherheit. Wir können somit mit Fug und Recht behaupten, dass unser nordburgenländisches Trinkwasser das am besten untersuchte Lebensmittel ist!

Wassergewinnungsverfahren

Der Wasserleitungsverband gewinnt das Trinkwasser zu 100 % aus dem Grundwasser. Das Wasser wird mit zehn Horizontalfilterbrunnen, 30 Vertikalfilterbrunnen und drei Schachtbrunnen aus dem Grundwasser gefördert. Im

KUNDENSERVICE

TRINKWASSERBRUNNEN

TIPPS

WASSERQUALITÄT

> Wasserqualitätsabfrage

> Wasserinhaltsstoffe

ABRECHNUNGSINFO

ONLINE-FORMULARE

WASSER-LEXIKON

GESUNDHEIT DURCH WASSER

BLACKOUT - TRINKWASSERNOTVERSORGUNG

INFORMATION GEMÄSS §6 TRINKWASSERVERORDNUNG

Wasserqualität

Bitte wählen Sie Ihren Ort

Vollbildanzeige

Erklärung der Wasserinhaltsstoffe

KUNDENSERVICE

TRINKWASSERBRUNNEN

TIPPS

WASSERQUALITÄT

- > Wasserqualitätsabfrage
- > Wasserinhaltsstoffe

ABRECHNUNGSINFO

ONLINE-FORMULARE

WASSER-LEXIKON

GESUNDHEIT DURCH WASSER

BLACKOUT - TRINKWASSERNOTVERSORGUNG

INFORMATION GEMÄSS §6 TRINKWASSERVERORDNUNG

Wasserqualität

Bitte wählen Sie Ihren Ort

Wasserqualität

Zone: T3 Neudorf

Wert	Einheit	04.09.24	04.12.23	05.05.23	10.08.23	Parameterwert	Indikatorparameterwert
pH-Wert		8,7	8,7	8,7	8,5	8,5 - 8,5	
el. Leitfähigkeit	µS/cm	381	382	389	386	85 - 85	
Gesamthärte	°dH	11,8	11,8	12,1	12,0	2300	
Carbonathärte	°dH	9,7	9,8	9,9	10,2		
Mineralisierh.	mg/l	2,2	1,8	2,2	1,8		
TOC	mg/l	0,2	0,4	0,2	0,2		
Gesamteisen	mg/l	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	0,2	
Mangan - Ion	mg/l	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	0,2	
Ammonium - Ion	mg/l	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02	0,05	
Calcium - Ion	mg/l	24	22	20	21	530	
Magnesium - Ion	mg/l	12	13	14	14		
Natrium - Ion	mg/l	9	9	9	10		
Kalium - Ion	mg/l	2	2	2	2	200	
Chlorid - Ion	mg/l	15	15	16	16		
Nitrat - Ion	mg/l	7	9	7	7	50	200
Hydrogencarbonat - Ion	mg/l	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	0,1	
Sulfat - Ion	mg/l	20	20	20	24	200	

Linke Seite unten und diese Seite: So werden die Informationen gemäß der neuen Österreichischen Trinkwasserverordnung seit 1. März 2024 auf der WLV-Website wasserleitungsverband.at dargestellt.

Grafiken: WLV

Leitha- und Rosalingebirge wird aus neun Quellen Trinkwasser entnommen.

Desinfektion des Wassers

Nach der Entnahme wird das aus den Brunnen und Quellen geförderte Wasser, soweit erforderlich, ausschließlich mit UV-Licht desinfiziert. Erst danach wird es ins Leitungsnetz eingeleitet. Die Behandlung mit UV-Licht stellt sicher, dass das Trinkwasser zu jeder Zeit hygienisch einwandfrei ist. Im gesamten Verbandsgebiet kommen keine chemischen Desinfektionsmittel zum Einsatz.

Wasseraufbereitung

Im Einzugsbereich einiger Brunnen sind Eisen- und Mangangehalte im Grundwasser vorhanden, die durch natürliche Prozesse im Untergrund entstehen. Im Wasserwerk (WW) Neusiedl, WW Frauenkirchen, WW Bruckneudorf, WW Baumgarten und der WABA Gols werden Eisen und Mangan über großdimensionierte Filterkessel mit geschichteten Filtermaterialien (Kiese und Sande mit unterschiedlichen Korngrößen) aus dem Wasser gefiltert. Eisen und Mangan sind gesundheitlich unbedenklich, können aber den Geschmack des Wassers beeinträchtigen und eine Braunfärbung sowie Trübung des Wassers und in weiterer Folge eine Verockerung von wasserführenden Anlagenteilen verursachen.

Im Wasserwerk Kittsee wird ein Teilstrom des Grundwassers aus den Brunnen Kittsee BR 1 – BR 5 mit einer Umkehrosmoseanlage aufbereitet. Dabei erfolgt eine Reduktion gewisser Wasserinhaltsstoffe, wie Nitrat, Sulfat, Carbonat, sowie weiterer Spurenstoffe. Für den Teilstrom

aus den Tiefbrunnen Kittsee wird ebenfalls eine Enteisungs- und Entmanganungsanlage betrieben.

In einigen landwirtschaftlich stark genutzten Bereichen des Nordburgenlandes ist das Grundwasser mit Nitrat und Pestiziden sowie Pestizidabbauprodukten belastet. Der WLV betreibt im Wasserwerk Kleyhof eine Elektrodialyseanlage zur Entfernung von Nitrat sowie eine Aktivkohleanlage zur Entfernung von Pestiziden und deren Abbauprodukten, wodurch ausschließlich qualitativ hochwertiges Trinkwasser in das Versorgungssystem eingespeist wird.

Risikobewertung

Der WLV betreibt für alle Anlagen und das Leitungsnetz ein Risikomanagement gemäß der ÖVGW-Richtlinie W88 und leitet daraus Risikomanagementmaßnahmen ab. Dies beinhaltet auch die Kontrolle der Schutz- und Schongebiete, wobei erforderlichenfalls eine Anpassung von verordneten Auflagen an sich ändernde Einflüsse erfolgt, um eine Verschmutzung des Grundwassers im Einzugsgebiet zu verhindern. Im Rahmen der Eigenüberwachung (§5 Trinkwasserverordnung) werden alle Anlagen gemäß Überwachungs- und Wartungsplan des WLV regelmäßig überprüft und gewartet. In diesem Rahmen werden auch Schadensstatistiken zu Rohrbrüchen und Leitungsverlusten erstellt und das Sanierungsprogramm der Orts- und Transportnetze zusammen mit anderen Parametern, wie Leitungsalter und Leitungsmaterial, geplant. Zur Sicherung der Trinkwasserqualität wird beim WLV ein sehr intensives qualitatives Trinkwasseruntersuchungsprogramm betrieben.

Aktuelle Kundenbefragung im Nordburgenland zeigt:

WASSERVERSORGUNG BEKOMMT VON BEVÖLKERUNG GUTE NOTEN

DER WASSERLEITUNGSVERBAND unterzieht sich in regelmäßigen Abständen Kundenbefragungen. Ende 2023 wurde vom Marktforschungsinstitut Hoffmann & Forcher die nordburgenländische Bevölkerung zu den Themen Wasser bzw. Wasserversorgung sowie zur Zufriedenheit mit dem Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland (WLV) und dessen Personal befragt.

Die Kernaussagen der Studie: 88 % der Befragten interessieren sich für das Thema Wasser, 83 % sprechen sich für eine öffentliche gemeinnützige regionale Wasserversorgung aus – eine Liberalisierung wird von 86 % abgelehnt. Die Sensibilität gegenüber dem Wasserpreis ist – wohl aufgrund der wirtschaftlichen Schwierigkeiten vieler Haushalte – angestiegen. In diesem gemeinnützigen System, wo keine Profite erwirtschaftet und die Einnahmen wieder in die Infrastruktur investiert werden, sehen jedoch die Befragten den Wasserpreis mit 73 % als angemessen.

Wasser wird als kostbares Gut wahrgenommen, daher kommt dem Trinkwasserschutz mit 87 % Zustimmung

sehr große Bedeutung zu. Die Befragten beurteilen das gelieferte Wasser mit 1,7 (Schulnotensystem 1 – 5). Der Bekanntheitsgrad ihres Wasserversorgers WLV ist mit 84 % hoch. 82 % der Befragten sind mit dem WLV sehr zufrieden/zufrieden. Das Image des WLV ist mit der Bewertung 1,9 fachkompetent, mit 1,7 kundenfreundlich, mit 1,6 sympathisch und mit der Schulnotenbewertung von 1,2 als „wichtig für das Burgenland“ beurteilt worden.

Die MitarbeiterInnen des WLV werden – nach dem Schulnotensystem – mit 1,5 sympathisch, 1,6 freundlich, 1,4 kompetent und mit 1,6 kundenorientiert benotet.

83 % vom Modell der öffentlichen, gemeinnützigen und regionalen Wasserversorgung überzeugt

Zu Liberalisierungstendenzen bzw. den möglichen Privatisierungen im Bereich der Wasserversorgung gibt es ein klares Ergebnis: 83 % der Befragten stehen hinter dem Modell der öffentlichen, gemeinnützigen und regionalen Wasserversorgung, in dem keine Profite erwirtschaftet werden.



Beim Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland herrscht große Freude über die positive Beurteilung durch die Kundinnen und Kunden.

tet und die Einnahmen in die so wichtige Versorgungsinfrastruktur reinvestiert werden.

Der Wasserpreis ist für 73 % angemessen, 11 % stehen dem Wasserpreis neutral gegenüber und nur 6 % sehen den Wasserpreis als nicht angemessen an, 10 % haben keine Angaben zum Wasserpreis gemacht.

„Die Menschen im Nordburgenland erwarten sich von der Politik Stabilität und Sicherheit. Ganz besonders kommt diese Erwartung beim Daseinsvorsorgethema Wasser zum Ausdruck. Es freut uns sehr, dass wir die hohen Erwartungen als öffentlich-rechtliches, gemeinnütziges Unternehmen der Daseinsvorsorge erfüllen. Wir sind sehr stolz auf die Benotung durch unsere Kunden und Kundinnen. Dies ist dem hohen Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschuldet und wir wollen uns auf diesem Weg bei ihnen herzlich bedanken“, betonen WLV-Obmann Bgm Ernst Edelmann und der 1. Obmann-Stv., Bgm. Josef Tschida, unisono.

Hohe Wasserqualität und wichtiger Grundwasserschutz

Die heißen Sommer und trockenen Perioden der letzten Jahre sowie die verstärkte Beschäftigung mit dem Klimawandel hinterlassen ihre Spuren: Das Bewusstsein der Bevölkerung verändert sich.

Das Ergebnis in Bezug auf die Wasserqualität – diese wurde als hoch bewertet – ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass es mit dem gelieferten Produkt und mit der Versorgung der Bevölkerung mit ausgezeichnetem Trinkwasser keine Probleme gibt und man mit der Qualität des gelieferten Wassers sehr zufrieden ist.

Wasser wird von der Bevölkerung als kostbares Gut wahrgenommen. Daher kommt dem Trinkwasserschutz sehr hohe Bedeutung zu. Dies wollen 87 % der befragten Menschen.

„Die hohe Wertigkeit des Wassers und damit verbunden die Erhaltung des derzeitigen Qualitätsstandards ist damit

auch ein wichtiger Auftrag von der Bevölkerung, den wir zu erfüllen haben. Wir müssen alles tun, um dieses wichtige Gut auch für die zukünftigen Generationen zu schützen und zu wahren. Der WLV gibt bestes Wasser an seine Kunden ab. Rund 1.000 Wasserproben werden zur Kontrolle der Qualität von autorisierten Stellen analysiert. Wasser ist somit nicht nur das wichtigste, sondern auch das bestgeprüfte Lebensmittel“, erläutert der Technische Betriebsleiter des WLV, DI Dr. Helmut Herlicska.

Hohe Kundenzufriedenheit mit dem WLV und Topwerte für die Mitarbeiter

Neben der Abfrage zum Thema Wasser wurden auch die Leistungen des Wasserleitungsverbandes einer Beurteilung durch die Kunden unterzogen. Hier bescheinigen 82 % der Befragten ein sehr gutes Ergebnis. Der WLV verfügt bei seinen Kunden und Kundinnen über ein klares und positiv ausgeprägtes Image, das sich in den vergangenen Jahren stabil hält.

Den WLV und dessen Personal beurteilen die Kunden mit Bestnoten. Die Kernwerte des WLV sind: kundenfreundlich, rasch und unkompliziert, fachkompetent und sympathisch. Die Bedeutung für das Burgenland ist mit der Note 1,2 (!) unbestritten. Die MitarbeiterInnen werden zwischen 1,4 und 1,6 nach dem Schulnotensystem in den abgefragten Kategorien beurteilt.

„Die Kunden bestätigen damit den eingeschlagenen Weg in Richtung modernes Dienstleistungsunternehmen. Großes Lob verdienen dabei unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Sie identifizieren sich mit der wichtigen und verantwortungsvollen Aufgabe der Wasserversorgung für die Bevölkerung und vermitteln dabei sympathisch ihre hohe Kompetenz. Das Lob von den Kunden ist das höchste Lob, das ein Dienstleistungsbetrieb wie der Wasserleitungsverband bekommen kann“, so der Leitende Bedienstete des WLV, Mag. Nikolaus Sauer. 



Kundenservice wird beim WLV groß geschrieben.



WLV-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Arbeit.



WLV-Obmann Ernst Edelmann und sein 1. Stellvertreter, Josef Tschida, bei der Vertragsunterzeichnung mit EIB-Vertreterinnen in Luxemburg

Hohe Investitionen: Wasserleitungsverband (WLV) gerüstet

KOOPERATION MIT EUROPÄISCHER INVESTITIONSBANK (EIB)

DER WASSERLEITUNGSVERBAND bereitet sich auf die Zukunft vor. Sowohl die Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel mit einhergehenden stärkeren Trockenphasen und geringeren Niederschlägen im Osten Österreichs als auch die Erneuerung der alternden Infrastruktur (ca. 3.000 km Leitungen, 52 Brunnen, 63 Wasserbehälter und eine Vielzahl an sonstigen technischen Bauwerken) sowie die prosperierende Region erfordern enorme Anstrengungen bzw. Neuausrichtungen. Zur Sicherstellung einer lückenlosen und qualitativ hochstehenden Trinkwasserversorgung hat der WLV ein Investitionspaket für die nächsten 10 Jahre mit Rekordinvestitionen in Höhe von insgesamt rund 400 Millionen Euro geschnürt. Zur Finanzierung wurde nun auch ein Direktdarlehen bei der Europäischen Investitionsbank in Luxemburg abgeschlossen.

Absicherung der zukünftigen Wasserversorgung durch Investitionen

Schwerpunkte des umfassenden Investitionsprogramms sind ein gezieltes Erkundungs- und Erschließungsprogramm für neue Brunnen, Adaptierungen und Ausbauten bei bestehenden Brunnenanlagen, die Innen- und Außen-sanierungen sowie der Umbau von bestehenden Hochbehältern, der Ausbau und die Sanierung von Ortsnetzleitungen und Transportleitungen, die Sanierung und Neuerrichtung von Hausanschlüssen, der Umbau von bestehenden bzw. der Neubau von Wasserwerken sowie organisatorische und technische Maßnahmen. Sämtliche

Umsetzungen dienen der Versorgungssicherheit und somit den Menschen und Betrieben im Nordburgenland.

Topdarlehen bei der EIB an/ins Land gezogen

Um das anstehende rund 400 Mio. Euro „schwere“ Investitionsvolumen auch aufbringen zu können, musste zusätzlich zu den laufenden Gebühreneinnahmen bei der Europäischen Investitionsbank ein 50 Mio. Euro. großes Darlehen platziert und vertraglich ausverhandelt werden. Der WLV ist dabei europäischer Vorreiter, da es gelungen ist, als erster Gemeindeverband in Europa die guten Konditionen der EIB ins Burgenland zu holen. Konkret wurde ein Direktdarlehen mit Fixzinssatz und einer Laufzeit von 40 Jahren bei der EIB in der Darlehenshöhe von 50 Mio. Euro zu sehr guten Konditionen fixiert. Die Vorbereitung dieser Kooperation dauerte ungefähr 1 Jahr. Das Zinssatz-Fixing und die Vertragsunterzeichnung fanden kürzlich direkt in der EIB in Luxemburg statt. WLV-Obmann Bgm. Ernst Edelmann und der 1. Obmann-Stv., Bgm. Josef Tschida, erklären dazu: „Wegen der bereits erwähnten großen Herausforderungen müssen wir die Investitionstätigkeit massiv erhöhen. Einen Großteil schaffen wir dabei über die Gebühreneinnahmen. Aufgrund unserer guten Beziehungen zur EIB ist es uns nun auch gelungen, eine sehr attraktive Fremdfinanzierung für anstehende Neubauten und auch Sanierungen abzuschließen. Der WLV wird alles unternehmen, damit auch zukünftige Generationen mit dem Lebensmittel Nr.1, Trinkwasser, versorgt werden können.“

Imker willkommen: Es sind noch Plätze frei!

WLV BIETET 303 BIENENVÖLKERN EINE SICHERE HEIMAT

SEIT ÜBER FÜNF JAHREN bietet der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland (WLV) den heimischen Imkern die Schutzzonen rund um die Außenanlagen, wie Brunnen, Quellen, Hochbehältern, Pumpwerken und Drucksteigerungen etc., kostenlos als Standorte für ihre Bienenvölker an. Das Angebot wird derzeit von 18 Imkern in Anspruch genommen. Insgesamt sind 303 Bienenvölker in den sicheren und naturbelassenen Schutzzonen rund um die Anlagen des WLV beheimatet.

Die Vorteile für die Honigbienen liegen auf der Hand: Zum einen sind die Gebiete rund um die Brunnen und Anlagen eingezäunt und daher von Zutritten Unbefugter oder gar „Langfingern“ geschützt, zum anderen zählen die unbelasteten Schutz- und Schongebiete zu den letzten Rückzugsorten, in denen Bienen unmittelbar keine für sie lebensgefährlichen Pestizideinwirkungen zu fürchten haben. So wurden im ersten Jahr 40 Bienenvölker von lokalen Imkern aufgestellt, im Jahr 2019 waren es dann schon 177 und ein Jahr später bereits 250 Bienenvölker, die von ihren Imkern gehegt und gepflegt wurden. Mit Stand 2023/24 wird die kostenlose Einstellmöglichkeit von 18 Imkern mit 303 Bienenvölkern genutzt.

50 Bienen pro Burgenländerin und Burgenländer

Wenn man die 303 Bienenvölker mit einer durchschnittlichen Belegung von jeweils rund 50.000 Bienen hochrechnet, gibt der WLV mit diesem Umweltprojekt rund 15 Millionen Bienen eine gesunde Heimat. Bricht man das auf die Einwohnerzahl des Burgenlands herunter, so sind pro Burgenländerin und Burgenländer rund 50 Bienen bei den WLV-Anlagen einquartiert.

„Es freut uns sehr, dass wir einen aktiven und wichtigen Teil zum Umweltschutz in unserem Land in Form von kostenlosen Bienenansiedelungen in unseren Anlagen beisteuern können und dass dieses Angebot von den heimischen Imkern auch gerne angenommen wird! Es bestehen aber nach wie vor viele sehr gut geeignete Möglichkeiten für unsere Imker, ihre Bienenvölker beim WLV aufzustellen. Mit den derzeitigen Standorten ist nur ein Teil der über 100 Außenanlagen mit Bienen belegt. Hier können noch weitere Imker einen naturbelassenen und sicheren Standort für ihre Völker ergattern“, so WLV-Obmann Bgm. Ernst Edlmann mit seinem Angebot an die heimische Imkerschaft.

Bei Interesse können Imkerinnen und Imker den WLV unter der Rufnummer 02682/609 gerne kontaktieren. 💧



WLV-Obmann Bgm. Ernst Edlmann (rechts) und der Leitende Bedienstete des WLV, Mag. Nikolaus Sauer (links), mit einem burgenländischen Imker, der das Angebot, seine Bienen sicher und kostenlos in einer WLV-Anlage aufzustellen, bereits dankend angenommen hat.



Wassererschließung Frauenkirchen

ERKUNDUNGS- UND BRUNNENBOHRUNGEN

DER WASSERLEITUNGSVERBAND Nördliches Burgenland (WLV) führt zur Abdeckung des künftigen Wasserbedarfs laufend Grundwassererkundungen und -erschließungen durch. Im Umfeld des bestehenden Brunnens in Frauenkirchen wurden daher auch Erkundungsmaßnahmen zur Erschließung neuer Brunnen durchgeführt.

Aufgrund von Problemen mit der Qualität der Wässer des obersten Grundwasserhorizonts (Quartär) wurden der zweite (tertiäre) Grundwasserhorizont und der dritte (tertiäre) Grundwasserhorizont erkundet und die Ergiebigkeit sowie Wasserbeschaffenheit untersucht.

Die Erkundungsbohrungen wurden in einer Entfernung von 650 m zum bestehenden Horizontalfilterbrunnen durchgeführt. Es wurden zwei neue Erkundungsbohrungen geplant und ausgeschrieben. Die Errichtung der Erkundungsbohrungen betreffend den zweiten und dritten Grundwasserhorizont erfolgte sodann von Oktober bis Dezember 2023. Es konnten sehr gute Ergebnisse betreffend Wasserqualität und Wasserquantität erzielt werden. Die Erkundungsbohrungen EKB1 und EKB2 wurden mittels einer kombinierten Greifer-/Spülbohrung mit einem Enddurchmesser von 450 mm abgeteuft. Der Ausbau der Erkundungsbohrungen erfolgte mit PVC-U Voll- bzw. Filterrohren mit Durchmesser DN 125 mm.

Die Erkundungsbohrung EKB1 weist eine Endtiefe von 80,50 m und die Erkundungsbohrung EKB2 eine Endtiefe von 47 m auf. Der Ringraum zwischen der Bohrlochwand und den Filterrohren wurde mit Filterkies mit 0,71 - 1,25 mm verfüllt. Der obere Bereich des Ringraums wurde mit einer Quelltonsperrschicht und einer Zementation nach oben hin abgedichtet.

Das bei der Greiferbohrung mit Bohrdurchmesser DN 600 eingebaute und gegen die Bohrlochwand dicht einzementierte Sperr-Rohr reicht bei der EKB1 bis in eine Tiefe von 46 m und bei der EKB2 bis 28 m unter Geländeoberkante. Diese Stahlvollrohre DN 450 mm dichten das jeweilige Bohrloch gegenüber den anderen Grundwasserhorizonten ab, um gegenseitige Beeinflussungen und Vermischungen zu vermeiden. Der erste Grundwasserhorizont – im Bereich von ca. 4 bis 11 m unter Geländeoberkante – aus quartären Kiesen wurde bei beiden Erkundungsbohrungen nicht erschlossen.

Die zur detaillierten hydrogeologischen Erkundung durchgeführten geophysikalischen Bohrlochmessungen am offenen sowie am ausgebauten Bohrloch bestätigen die sehr guten Ergebnisse im Bereich der erschlossenen Filterstrecken. Die Erkundungsbohrungen wurden entsandet und klargespült. Längerfristige Pumpversuche wurden noch nicht durchgeführt. Beim Klarpumpen der Erkundungsbohrungen konnten jedoch bereits gute Ergebnisse hinsichtlich der möglichen Wassermengen beobachtet werden. Eine endgültige Aussage über eine mögliche künftige Wassermenge kann noch nicht getätigt werden.

Somit liegen gute Grundlagen für die Errichtung der eigentlichen Brunnenbohrungen vor. Auf Basis einer Detailplanung ist geplant, die Brunnenerrichtung nach Möglichkeit noch im ersten Quartal des Jahres 2025 durchzuführen. Nach erfolgreicher Errichtung sollen die Brunnen noch im Jahr 2025 ausgebaut und an das bestehende Wasserwerk Frauenkirchen angeschlossen werden.





Hochbehälter Hornstein 1

AUSSENSANIERUNG MIT BEHÄLTERABDICHTUNG

UM DEN IM JAHR 1967 fertiggestellten Hochbehälter (HB) Hornstein 1 mit einem Speichervolumen von 522 m³ auf den aktuellsten Stand der Technik zu bringen, war es erforderlich, eine Außensanierung der Behälterabdichtung durchzuführen.

Dabei wurde die Überschüttung über die gesamte Behälterdecke entfernt und zur Verwertung abtransportiert. Danach wurde der bestehende Deckenaufbau über der tragenden Stahlbetondecke (Schutzbeton, Dämmung, Abdichtung) abgebrochen und fachgerecht entsorgt. Anschließend wurde die Außenwand des Wasserbehälters freigelegt, ein Arbeitsgraben errichtet sowie bestehende Dämm- und Abdichtungslagen an der Außenwand abgebrochen und fachgerecht entsorgt.

Vor dem Aufbringen des neuen Dichtungsaufbaues mussten die Behälterdecke und die Behälteraußenwand entlang des Arbeitsgrabens mittels Wasserhochdruck gereinigt werden. Anschließend konnte der erforderliche Gefällebeton auf der bestehenden Behälterdecke hergestellt werden.

An der Außenwand und der Behälterdecke wurde daraufhin eine Feuchtigkeitsisolierung aus Elastomerbitumenbahnen (E-KV-4 sowie E-KV-4 wurzelfest) und gleichzeitig auf der Decke bzw. teilweise an den Wänden eine Wärmedämmung aufgebracht.

An den Außenwänden wurde im unteren Bereich (1,20 m unter Deckenoberkante), wo keine Dämmung erforderlich ist, eine HDPE-Noppenbahn zum Schutz der Feuchtigkeitsisolierung angebracht. Der Arbeitsgraben wurde anschließend wieder hinterfüllt und eine Drainageleitung unter der Behälterdeckenoberkante umlaufend verlegt.

Über der Drainageleitung und auf der Behälterdecke wurde daraufhin über einem Schutzvlies ein Drainschotter in einer Stärke von 30 cm aufgebracht. Vor dem Aufbringen der Humuslage – in einer Stärke von 30 cm – wurde eine Lage Trennvlies verlegt. Danach konnte das angrenzende Gelände angeglichen und der gesamte Bereich neu besämt werden.

Der Übergang der neuen Wärmedämmung zur bestehenden Fassade erfolgte mittels Niro-Blecheinfassung. Umlaufend der Fassade über den Wasserkammern wurde das bestehende Traufpflaster durch neue Betonplatten ersetzt. Die vorhandene desolante Zugangsstiege und das dortige Geländer sowie das Eingangspodest wurden abgebrochen und neu errichtet.

Gleichzeitig mit der Außensanierung wurden durch die beauftragte Baufirma die freigelegten Zu- und Abgangsleitungen des Hochbehälters mit Guss-Rohren neu an den Hochbehälter angeschlossen. Die Rohre und Armaturen in der Schieberkammer im Inneren des Hochbehälters wurden in Eigenleistung von den Schlossern des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland getauscht und neu verlegt.

Mit den durchgeführten Maßnahmen ist der Hochbehälter Hornstein 1 für die nächsten rund 50 Jahre zwecks Speicherung von 522 m³ Trinkwasser für die Gemeinden Hornstein und Wimpasing gerüstet.



TRINKPAUSE LEICHT GEMACHT

IN KOOPERATION mit den Tourismusverbänden Nordburgenland und Mittelburgenland-Rosalia hat der WLV letztes Jahr eine Übersichtskarte erstellt, auf der die Standorte von Trinkwasserbrunnen in den Bezirken Neusiedl, Eisenstadt und Mattersburg ersichtlich sind. Die Karte ist auf der WLV Homepage unter wasserleitungsverband.at/service-infos/trinkwasserhydranten.html abrufbar. Die Karte wird laufend aktualisiert und auch mit neuen Standorten ergänzt.

Von den Tourismusverbänden wurden die Standorte in die interaktive Karte im Web und der App eingearbeitet,

sodass die Trinkwasserbrunnen auch entlang von Wander- und Radwegen für eine Trinkpause leicht auffindbar sind: burgenland.info/planen/burgenland-app

Der WLV bietet seinen Mitgliedsgemeinden schon seit einigen Jahren die Möglichkeit, Trinkwasserbrunnen aus eigener Produktion für die Bevölkerung aufstellen zu lassen. Beliebte Standorte dafür sind neben Rad- und Wanderwegen auch der Ortskern und Spielplätze. So können die Kunden und Kundinnen, auch wenn sie unterwegs sind, mit bestem Trinkwasser versorgt werden.



BAUERHARTMANNSTÖGERER IHRE HAFTPFLICHTSPEZIALISTEN



„Schaden-Freude-inklusive“!

Kunden wollen keine Versicherung kaufen, sie wollen die erlittenen Schäden bezahlt bekommen. Nur dann kommt Freude auf.

Helmut Bauer, Dr. Johannes Stögerer, Günter Hartmann

www.bhst.at



DELEGATION AUS DEM HYGIENEINSTITUT DER MEDUNI WIEN IM WASSERWERK KITTSEE

Ende Jänner dieses Jahres hat eine hochrangige Delegation des Hygieneinstituts der MedUni Wien unter der Leitung von Univ.-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Regina Sommer (Foto oben, rechts außen), die auch das oberste Gremium zur Erstellung des Österreichischen Lebensmittelbuchs, Fachbereich Trinkwasser (Codexunterkommission Trinkwasser) leitet, im Wasserwerk Kittsee zu Besuch.

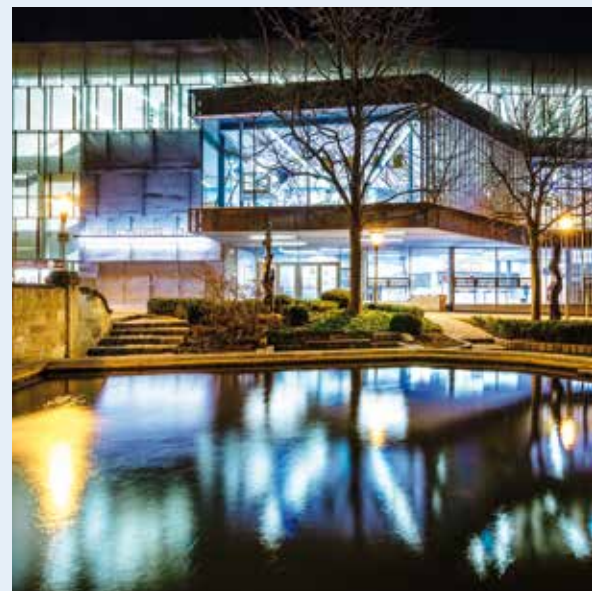
Der Delegation wurde die hochmoderne Wasseraufbereitungsanlage durch den Technischen Betriebsleiter des WLW, DI Dr. Helmut Herlicska, und den Leiter der WLW-Außenstelle Neusiedl am See, DI Lukas Kolla, erläutert. Im Zuge des Besuchs fanden interessante fachliche Gespräche in guter Atmosphäre statt. Die Teilnehmer zeigten sich von der Anlage sowie vom WLW beeindruckt.



SAVE THE DATE: INFOTAG WASSER 2024

20. November 2024
Kultur Kongress Zentrum
Eisenstadt

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN, den Infotag WASSER 2024 im Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt zu besuchen. Dieser traditionelle Event, veranstaltet von der ÖVGW und der Plattform Wasser Burgenland, wird am 20. November 2024 stattfinden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben dabei die Möglichkeit, sich im Rahmen von Vorträgen und einer Fachausstellung über branchenspezifische Neuerungen, aber auch über sehr praxisbezogene Themen und über Fortbildungsmöglichkeiten zu informieren.



Der Infotag WASSER 2024 findet am 20. November 2024 im Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt statt.

Foto: © kultur burgenland



**Der Unterschied zwischen
dem Unmöglichen und dem Möglichen
liegt in der Entschlossenheit.**

(Tommy Lasorda)

Das ist auch unsere Überzeugung. Deshalb sind wir seit vielen Jahren
ein stabiler und zuverlässiger Partner der Wirtschaft im Burgenland.

bank-bgld.at



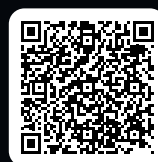
Jetzt bis zu
**19.500 €
Förderung***

Deine Wärmepumpe:

- Planung
- Montage
- Förderantrag

Wir kümmern uns um alles.

**Besser jetzt
als später.
Hol' dir
PumpenPeter.**



burgenlandenergie.at



* BE Solution GmbH sagt keine Förderungen zu und stellt diese auch nicht als wahrscheinlich dar. BE Solution GmbH übernimmt keine Gewähr und Haftung für den Erhalt von Förderungen. Der angeführte Maximalbetrag setzt sich aus Bundes- und Landesförderung zusammen.